

# Inhaltsverzeichnis

<b>I Grundlagen</b>	1
<b>1 Einführung</b>	3
1.1 Der Gegenstand der Theorie der Wirtschaftspolitik . . . . .	3
1.2 Begriffsbestimmungen . . . . .	7
1.3 Positive versus präskriptive Theorie . . . . .	13
1.4 Ziele der Wirtschaftspolitik . . . . .	15
1.5 Übersicht über die Kapitel . . . . .	18
<b>2 Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung</b>	23
2.1 Struktur, Begründung und Implementierung gesellschaftlicher Ziele . . . . .	23
2.1.1 Struktur . . . . .	27
2.1.2 Begründung . . . . .	34
2.1.3 Implementierung . . . . .	39
2.2 Informationserfordernisse . . . . .	40
2.3 Das Unmöglichkeitstheorem von Arrow . . . . .	47
2.4 Mess- und Vergleichbarkeit . . . . .	49
2.5 Gerechtigkeit und Fairness . . . . .	53
2.5.1 Problemstellung . . . . .	53
2.5.2 Prozedurale Gerechtigkeitskonzeptionen . . . . .	54
2.5.3 Ergebnisorientierte Gerechtigkeitskonzeptionen . . . . .	55
2.6 Kompensationskriterien . . . . .	67
2.6.1 Konzeption . . . . .	67
2.6.2 Konzeptionelle Probleme mit Kompensationstests . . . . .	70
2.6.3 Die Messung der Zahlungsbereitschaft . . . . .	72
<b>3 Staat, Eigentum, Effizienz</b>	81
3.1 Staat und Eigentum . . . . .	82
3.1.1 Robinson . . . . .	82
3.1.2 Freitag . . . . .	83
3.1.3 Anarchie . . . . .	86
3.1.4 Einführung einer Eigentumsordnung . . . . .	88
3.1.5 Durchsetzung einer Eigentumsordnung . . . . .	94
3.1.6 Welche Eigentumsordnung sollte gewählt werden? . . . . .	101

3.1.7	Wer ist der Staat? . . . . .	109
3.2	Das Prinzip der vollständigen Internalisierung . . . . .	115
3.3	Schlussfolgerungen . . . . .	119
3.4	Anhang zu Kapitel 3 . . . . .	124
<hr/>		
<b>II</b>	<b>Perfekte Steuerbarkeit</b>	<b>127</b>
<b>4</b>	<b>Allokationsprobleme</b>	<b>129</b>
4.1	Methodische Vorbemerkungen . . . . .	129
4.2	Klassifikation von Allokationsproblemen . . . . .	131
<b>5</b>	<b>Private Güter</b>	<b>141</b>
5.1	Organisationsformen des Produktionssektors . . . . .	142
5.1.1	Beschreibung des Modells . . . . .	142
5.1.2	Der optimale Verbrauchs- und Produktionsplan . . . . .	145
5.1.3	Dezentralisierung der Produktionsentscheidungen . . . . .	150
5.1.4	Ideale Organisation der Produktionsseite . . . . .	159
5.2	Organisationsformen des Konsumsektors . . . . .	163
5.2.1	Die Dezentralisierung der Nachfrageentscheidungen auf die Haushalte . . . . .	165
5.2.2	Bestimmung der Konsumgütermengen durch Mehr- heitswahlrecht . . . . .	173
5.2.3	Schlussfolgerungen . . . . .	180
<b>6</b>	<b>Öffentliche Güter</b>	<b>185</b>
6.1	Pareto-optimale Versorgung . . . . .	186
6.2	Prinzipielles zur Umsetzung der Samuelson-Regel . . . . .	191
6.3	Die Versorgung auf Wettbewerbsmärkten . . . . .	193
6.4	Dezentrale Verhandlungen . . . . .	196
6.5	Das Modell des Zwei-Parteien-Wettbewerbs . . . . .	199
6.5.1	Grundannahmen des Modells . . . . .	199
6.5.2	Zur Irrelevanz der Parteiziele . . . . .	202
6.5.3	Das Gleichgewicht bei vollständiger Information . . . . .	206
<b>7</b>	<b>Zunehmende Skalenerträge in der Produktion</b>	<b>215</b>
7.1	Optimale Allokationen . . . . .	215
7.2	Institutionelle Umsetzung des Optimums . . . . .	220
7.3	Monopole, Effizienz und Verteilungswirkungen . . . . .	226

**III Imperfekte Steuerbarkeit** 231

**8 Abweichung vom Prinzip der vollständigen Internalisierung** 233

8.1 Grundsätzliche Bemerkungen . . . . . 234

8.2 Externe Effekte zwischen Produzenten . . . . . 241

    8.2.1 Optimale Allokationen . . . . . 243

    8.2.2 Institutionelle Umsetzung des Optimums . . . . . 244

8.3 Externe Effekte zwischen Produzenten und Haushalten . . . . . 251

    8.3.1 Optimale Allokationen . . . . . 252

    8.3.2 Institutionelle Umsetzung des Optimums . . . . . 252

8.4 Schlussfolgerungen . . . . . 255

8.5 Anhang zu Kapitel 8 . . . . . 261

**9 Asymmetrische Informationen** X 265

9.1 Existenz optimaler Verträge . . . . . 271

9.2 Anwendungsbeispiele . . . . . 287

    9.2.1 Bilateraler freiwilliger Tausch eines privaten Guts . . . . . 287

    9.2.2 Ein Verkäufer, mehrere potenzielle Käufer eines privaten Guts . . . . . 291

    9.2.3 Öffentliche Güter . . . . . 292

9.3 Modellerweiterungen . . . . . 295

    9.3.1 Risikoaversion . . . . . 295

    9.3.2 Nichtexistenz friktionsloser Transferschemata . . . . . 304

9.4 Institutionen im Fall der Existenz effizienter Mechanismen 306

    9.4.1 Wettbewerbsmärkte . . . . . 308

    9.4.2 Konkurrenzsozialismus . . . . . 310

    9.4.3 Monopolmärkte . . . . . 310

9.5 Institutionen im Fall der Nichtexistenz effizienter Mechanismen . . . . . 313

    9.5.1 Risikoaversion . . . . . 313

    9.5.2 Nichtexistenz friktionsloser Transferschemata . . . . . 335

9.6 Anhang zu Kapitel 9 . . . . . 353

**10 Imperfekt durchgesetzte Eigentumsordnungen** 355

10.1 Die Aufteilung residueller Kontrollrechte . . . . . 358

    10.1.1 Die Grenzen der Integration . . . . . 364

    10.1.2 Staatliches oder privates Angebot von Gütern . . . . . 378

10.2 Wiederverhandelbarkeit von Verträgen . . . . . 387

10.3 Eigentumsrechte an Humankapital und Alterssicherung . . . . . 395

    10.3.1 First-Best . . . . . 396

10.3.2	Allokation bei Schranken des Eigentumserwerbs an Personen . . . . .	397
10.3.3	Umlagefinanzierte Rentenversicherung als institutio- nelle Alternative . . . . .	398
	<b>Literaturverzeichnis</b>	403
	<b>Index</b>	413